



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 12.10.2022 – Auszug aus Drucksache 18/24574 –

Frage Nummer 42

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Florian
Siekman**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, in welchem Umfang der Aufbau einer Maskenproduktion durch die Staatsregierung in den Jahren 2020 und 2021 zum Beispiel durch Zuschüsse, Bürgschaften und Kredite unterstützt wurde, in welcher Höhe hierzu staatliche Haushaltsmittel in den Jahren 2020 und 2021 aufgewendet wurden und wie hoch hierzu die Aufwendungen bei der Landesförderinstituts (LfA) Förderbank Bayern in den Jahren 2020 und 2021 waren?

Antwort des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Der Aufbau einer bayerischen Maskenproduktion wurde seitens der Staatsregierung nicht subventioniert. Die Unterstützung des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi) lag im Schwerpunkt auf Information und Vermittlung, u. a. erhielten Unternehmen Kontaktinformationen (z. B. zu existierenden Lieferanten oder zu Prüfinstituten) für ihre Planungen.

Eine staatliche Sicherung der Produktion ist in einer freien Marktwirtschaft nicht angezeigt. Attraktive Rahmenbedingungen können helfen, die Versorgung zu sichern. Denn die Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes zeichnen sich durch ihre hohe Innovationskraft und ihre rasche Anpassungsfähigkeit aus. Heimische Unternehmen sind es gewohnt, eigeninitiativ neuartige Produkte zu entwickeln, die sich durch ihren Innovationsgehalt von den bisher am Markt verfügbaren Produkten absetzen.

Das StMWi unterstützt dies unter anderem durch technologieoffene und technologiespezifische Förderprogramme.

Das gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsvorhaben mit dem Projekttitel „FUMA – Funktionsoptimierte Halbmasken zum Infektions- und Kontaminationschutz“ wird von mehreren Projektpartnern aus Wirtschaft und Wissenschaft im Rahmen des bayerischen Verbundforschungsprogramms durchgeführt. Die Gesamtkosten des Verbundes belaufen sich auf 1,75 Mio. Euro. Die Zuwendung an den Verbund beträgt 1,02 Mio. Euro (58,5 Prozent). Die Förderung wurde im Juni 2021 bewilligt und zielt auf die Erforschung und Entwicklung von neuen Werkstoffen/Materialien und Produkten hinsichtlich der Produktionstechnologien, Logistik, biologische Schutzwirkung, Verträglichkeit und Kreislauffähigkeit. Übereffiziente

und nachhaltige Material- und Fertigungskonzepte sollen präventive Maßnahmen bei der Eindämmung der COVID-19-Pandemie und zukünftiger Pandemien unterstützen. Weiteres Forschungsanliegen war die Wirksamkeit hinsichtlich der Aufnahme partikulärer Fraktionen etwa Fein- und Feinststaub. Das Projekt richtet sich an das gesamte deutsche Gesundheitswesen mit den damit verbundenen Einrichtungen und Beschäftigten. Hierunter fallen beispielsweise Krankenhäuser und Kliniken mit angeschlossenem Personal sowie Pflegeeinrichtungen.

Über die LfA Förderbank Bayern wurden keine Vorhaben zum Aufbau einer Maskenproduktion in Bayern finanziert.

Im Rahmen der Regionalen Wirtschaftsförderung gab es einen Förderfall, über den im Zusammenhang mit der Anfrage informiert wird, auch wenn Förderzweck nicht ein bestimmter Produktionszweig war.